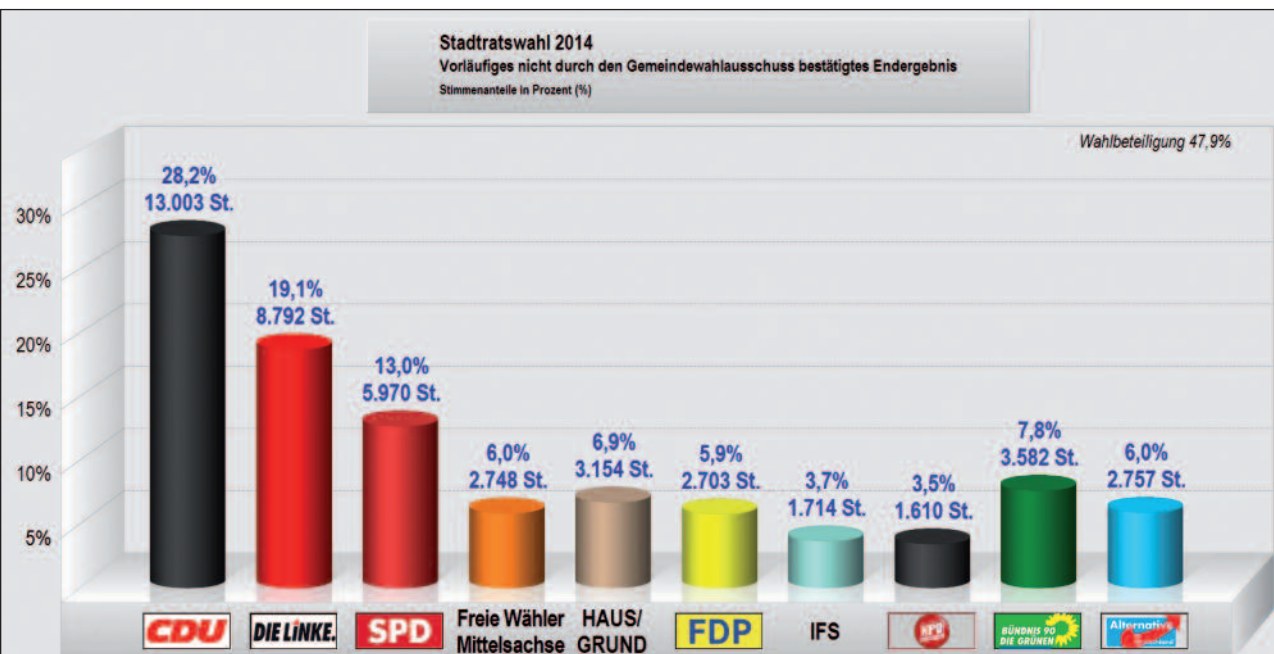


Freiberg hat gewählt

Vorläufiges, noch nicht bestätigtes Endergebnis der Wahl des Stadtrates 2014-2019

Stadtratswahl 2014 Vorläufiges Endergebnis		Stimmen	Anteil
Wahlb. ohne Sperrv.	29.396	CDU	13.003 28,2 %
Wahlb. mit Sperrv.	4.110	DIE LINKE	8.792 19,1 %
Wahlb. insges.	33.506	SPD	5.970 13,0 %
Wähler	16.047	Freie Wähler Mittelsachsen e.V.	2.748 6,0 %
dav. mit Wahlschein	3.788	HAUS/GRUND	3.154 6,9 %
Ungült. Stimmzettel	319	FDP	2.703 5,9 %
Gültige Stimmzettel	15.728	IFS	1.714 3,7 %
Gültige Stimmen	46.033	NPD	1.610 3,5 %
Wahlbeteiligung	47,9 %	GRÜNE	3.582 7,8 %
		AfD	2.757 6,0 %



Sitzuteilung Stadtratswahl 2014

Vorläufiges, nicht bestätigtes Endergebnis - Gemeindevwahlausschuss tagt nach Redaktionsschluss

Name	(Stimmen / %-Liste)	Dr. Tolke, Albrecht	304 / 3,46	FDP 2 Sitze	
CDU 10 Sitze		Träger, Volker	298 / 3,39	Helfen, Werner	1336 / 49,43
Heinze, Konrad	2295 / 17,65	Stolz, Marc	298 / 3,39	Karabinski, Benjamin	821 / 30,37
Licht, Annette	1568 / 12,06				
Ittershagen, Steve	815 / 6,27	SPD 4 Sitze		IFS 1 Sitz	
Dr. Benedix, Volker	717 / 5,51	Dr. Böttcher, Arnd	1151 / 19,28	Dr. Stürzebecher, Klaus	518 / 30,22
Dr. Heinrich, Henry	570 / 4,38	Raatz, Alena	904 / 15,14		
Scholz, Tobias	519 / 3,99	Thomas, Isabel	661 / 11,07	NPD 1 Sitz	
Schreiter, Elfriede	514 / 3,95	Dr. Hoffmann, Reiner	447 / 7,49	Karsten, Heidelore	617 / 38,32
Dr. Hopf, Wolfgang	512 / 3,94				
Mayer, Anne	395 / 3,04	Freie Wähler Mittelsachsen e.V. 2 Sitze		GRÜNE 2 Sitze	
Kreller, Ralf	364 / 2,80	Dr. Tilch, Werner	831 / 30,24	Dr. Neuhaus, Ulrike	1110 / 30,99
		Hinkel, Heidrun	532 / 19,36	Tröbs, Sebastian	440 / 12,28
DIE LINKE 7 Sitze		HAUS/GRUND 2 Sitze		AfD 2 Sitze	
Dr. Pinka, Jana	3166 / 36,01	Meutzner, Volker	1227 / 38,90	Kanis, Wolfram	1446 / 52,45
Dr. Kretzer-Braun, Ruth	2141 / 24,35	Bellmann, Jürgen	672 / 21,31	Winter, Marko	1311 / 47,55
Fankhänel, Uwe	779 / 8,86				
Borrmann, Jörg	385 / 4,38				

Auf ein Wort

Gewählt

Liebe Freibergerninnen und Freibergern,



der erste Wahltag dieses Jahres ist Geschichte. Bis weit in die Morgenstunden waren zahlreiche Wahlhelfer für den reibungslosen Ablauf der Wahl und die Auswertung der Ergebnisse im Einsatz. Ohne ihre Mitwirkung und Unterstützung wären ordnungsgemäße Wahlen nicht denkbar und deshalb meinen ganz herzlichen Dank für das Engagement. Ich danke auch allen Wählern, die ihrer Verantwortung für unser Gemeinwesen gerecht geworden sind. Leider waren es nicht einmal 50 % der Wahlberechtigten, obwohl mit der Wahl des neuen Stadtrates auch Weichen für das Handeln im Rathaus in den nächsten fünf Jahren gestellt wurden. Wahlen sind die Grundlage unserer Demokratie. Nur wer wählt, entscheidet mit und sicher ist es der verkehrte Weg, keinen zu wählen. Das gilt für die Europa-, Kreistags- und Stadtratswahlen gleichermaßen. Allerdings sind Wahlen oft auch mit dem Versuch verbunden, die Ergebnisse entweder mit großen Worten klein zu reden, oder es auch anders herum zu versuchen. Dabei wusste doch schon Goethe, „man gewinnt immer, wenn man erfährt, was andere von uns denken“. Die Stadtratswahl im Jahr 2009 hatte ich dagegen noch mit Schillers Worten kommentiert: „Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden.“ Mit den guten Erfahrungen der vergangenen Jahre sage ich nun aber ganz deutlich ohne Konjunktiv: Wir können ...! Der Stadtrat ist jünger und auch „bunter“ geworden, aber nach wie vor gilt, dass Sachfragen fraktionsübergreifend durch eine Koalition der Vernunft entschieden werden müssen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, denn in der mir verbleibenden Amtszeit gibt es noch eine Reihe wichtiger Aufgaben, die nur gemeinsam zu lösen sind. Damit verbinde ich große Hoffnungen, viele Wünsche und die Bitte, schnell und konstruktiv zu gemeinsamer Arbeit zu finden, die den berechtigten Erwartungen der Bürger unserer Stadt gerecht wird.

Glück auf!
Ihr

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Inhalt

Jubilare und Geburten	→ Seite 2
175 Jahre Zug	→ Seite 3
Erste Suchtpräventionstage	→ Seite 5
Einladungen, Bekanntmachungen	→ Seite 4 und



Geburten im April

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



29 Geburten* kleiner Freiburger gab es im April, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 19 Mädchen und zehn Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Mia, Jule Pauline, Merle, Amelie, Viktoria, Aisha Hamed Abdulmajid, Anastasja, Luise, Nathalie Anna,

Lina-Michelle, Sophie, Jasmin, Leonie-Palina, Stella, Alexa, Emily, Helena, Emma, Sophia Ben, Gerome Lucien, Fabian, Percy, Nico Joél, Maximilian, Theodor Werner, Kilian, Lion, Moritz Carl

*Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 10. Juni, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Elfriede Heidler, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Rufnummer 248 770 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibürgern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.



Jubilare im Juni

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Sighard Reymann
Angelika Bellmann
Helga Jentsch
Hans-Jürgen Jähning
Claus-Peter Sura
Jürgen Ziller
Reinhard Jessat
Barbara Schulz
Bärbel Rohrlack
Gisela Erler
Luise Lucas
Dietmar Schmidt
Sylvia Adam
Gertraude Bauer
Helmut Seidel
Barbara Meyer
Volkar Werner
Rosemarie Starke
Margarete Zeißig
Peter Schallert
Michael Schilling
Uwe Zimpel
Jörg Dietze
Karl-Heinz Weigt
Klaus Weigt
Regina Fischer
Christian Reuther
Renate Flick
Peter Hegewald
Ursula Rost
Barbara Zimmermann
Rudolf Köhler
Wolfgang Helbig
Ingrid Lohrmann
Edeltraut Volkmann
Heinz Zimmermann

Maria Liebscher
Wilhelm Schuster
Ernst Auf dem Keller
Dr. Eberhard Pönitz
Ursula Wolff
Elke Zumpe
Egon Schumann
Gudrun Kmoch
Rosemarie Harwardt
Hanni Kala
Dr. Eberhard Matthes
Renate Stein
Anneliese Ullmann
Ursel Klöpffer
Karl Eckert
Lutz Kühn
Rainer Funk
Annemarie Küttner
Leonie Weber
Annemarie Bezik
Bruno Schulzendorff
Rosemarie Hauser
Dr. Günter Griesche
Gisela Kammer
Bernd Seyfert
Eva-Maria Venus
Hannelore Schinke
Lothar Krafzyk
Helga Augustin
Siegfried Schab

den 80-Jährigen

Jutta Eckart
Brigitte Schmidt
Kurt Wünschmann
Eva Malke
Heinz Springer
Dr. Joachim Ulbricht
Werner Unger
Heinz Hoppe
Siegfried Hunger

Horst Gottschalk
Margot Gehmlich
Helga Richter
Dr. Klaus Günther
Rita Jaster
Marianne Schmidt
Günther Schubert
Martin Becker
Horst Schneider
Dietmar Bauer
Gertrud Hejny
Hildegard Lerch
Manfred Oettingshausen
Gerda Schubert
Reinhold Lohs
Ruth Thümmel
Eva Nobst
Hans-Joachim Reyer
Eva Günther
Werner Hensel
Dr. Heinz-Joachim Spies
Isolde Bohn
Roland Bormann
Gerhard Faßbinder
Siegfried Schmieder

den 85-Jährigen

Herbert Dietze
Lisa Schwinger
Wolfgang Kirchner
Werner Puder
Christa Goldbach
Werner Pape
Ingeborg Bartusch
Erika Schubert
Ingelene Lange
Helga Rimke
Anneliese Häfner
Ursula Hütter
Susanne Oertel
Gertraude Rüdiger

Käte Illgen
Siegfried Paul
Ruth Wahl
Lothar Göpfert
Brunhilde Stange
Margarete Grütz
Helga Richter
Renate Reuter

den 90-Jährigen

Ingeborg Sommerfeld
Hilda Nitzsche
Johanna Kandler
Heinz Baumgart
Susanne Gössel
Helga Fenzel
Katharina Uhlemann
Olga Klassen
Karla Warncke

den älter als 90-Jährigen

Elfriede Scholz (91)
Gertraud Keller (91)
Walter Schroth (91)
Gerta Kunitzsch (91)
Gerhard Zimmermann (91)
Franz Gompf (92)
Maria Zimmermann (92)
Walter Seifert (92)
Christa Glöckner (92)
Ingeborg Keller (92)
Elisabeth Moratzky (94)
Ilse Lungwitz (94)
Charlotte Hiller (94)
Karl Zimmermann (94)
Erika Schaarschuch (94)
Dr. Günter Konzack (94)
Christa Hofmann (95)
Kurt Walther (98)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Helga und Siegfried Hennig
Christa und Dr. Manfred Münx
Christine und Lothar Krafzyk
Ingeborg und Manfred Wendler
Heidemarie und Erhard Baumann
Gudrun und Johannes Dörfler
Gisela und Joachim Heymer
Lieselotte und Franz Leipner
Gesine und Werner Naebisch
Traude und Günter Naumann
Elfriede und Herbert Schestak
Barbara und Bernd Günther
Christa und Klaus Bender
Barbara und Jürgen Schmieder
Regine und Horst Demmrich
Renate und Karl-Heinz Kreßner
Annelies und Hartmut Wolf
Sigrid und Dietmar Augustin

Diamantene Hochzeit

Esther und Wilfried Braune
Ingeborg und Heinz Eckert
Ruth und Horst Jurk
Brigitte und Lothar Schubert
Eva und Dr. Alfred Seichter
Lieselotte und Franz Voggenreiter
Lieselotte und Bernhard Wyrwich
Helga und Manfred Haubold
Sonja und Gunter Human
Elfriede und Günter Langer
Anni und Gerhard Schuldt

Eiserne Hochzeit

Erika und Wolfgang Füssel
Ursula und Werner Uhlmann

Hausfest im Pi-Haus zum Kindertag

Zum Kindertag steigt im Pi-Haus ein großes Hausfest. Es wird am 1. Juni zwischen 14 und 18.30 Uhr in der Einrichtung in der Beethovenstraße aber nicht nur buntes Treiben geben, sondern auch eine Geburtstagsparty: das Freiburger Kinder- und Jugendparlament wird „volljährig“. Zum 18. Geburtstag spielt eine Newcomerband für die Nachwuchsparlamentarier und alle Gäste auf.

Auch auf die Kinder wartet ein besonderer „Leckerbissen“. Janko Lehmann aus Leipzig, spätestens seit der 850-Jahr-Feier als „Franz der Knallfrosch“ bekannt, kommt mit seinem neuen Programm und will kleine wie auch große Besucher auf seine ganz spezielle lustige Art zum Lachen und Staunen bringen. Mehr auch auf Seite 8.

1. Juni Kindergeburtstag
UNSER KINDERPARLAMENT WIRD VOLLJÄHRIG

diesmal mit dabei:

- unser OB mit Geburtstagsgrüßen
- der Biogaukler (Ex-Knallfrosch)
- ne Geburtstagsfeier
- Spiele in schwarzem Licht
- die Angel-Enten-Tombola
- der Seifenblasenspielplatz
- der instrumentale Bastelstand
- ein Rieser-Jenga
- der fast freie Fall vom Fahrstuhlurm
- ein Gesichtsmaler
- die Hüpfburg und große Spiele
- ein Abschlussständchen und natürlich noch etwas zum schlürfen und schmatzen.

14:00 - 19:00 Uhr
Pi-Haus
Beethovenstraße 5

Kurz notiert Kleinwaltersdorf: Neue Kita eingeweiht

Nach knapp einem Jahr Bauzeit wird heute, 28. Mai, zum Tag der offenen Tür in die neue Kindertagesstätte in Kleinwaltersdorf eingelaufen. Sie wird heute offiziell eingeweiht und erhält ihren neuen Namen: Kastanienzwerge. 28 Kindergarten-, 16 Krippen- und 20 Hortkinder können hier künftig betreut werden.



Für Interessierte öffnet die für rund 1.795.000 Euro neu gebaute Einrichtung im Walterstal 84 B am 20. Juni ihre Türen von 16 bis 18 Uhr.

Lebendige Heimatschau zum Ortsjubiläum

175 Jahre Zug wird am ersten September-Wochenende gefeiert

Die Vorbereitungen für das Jubiläum des Freiburger Ortsteils Zug laufen auf Hochtouren: 175 Jahre Zug soll am ersten September-Wochenende gefeiert werden - mit Volksmusik- und Oldie-Abend, Generationentreffen, Sportlernachmittag, Ü-30 Party, einem Berggottesdienst auf der Beschert-Glück-Halde, Rummel im Haldengelände sowie einer lebendigen Heimatschau, um nur einige der Veranstaltungen zu nennen. Das Festkomitee informiert über den Stand der Vorbereitungen.

Heimatschau wird wiederbelebt
Fast ein Vierteljahrhundert hat es sie gegeben, die Zuger Heimatschau: von 1957 bis zu ihrer Schließung wegen wiederholten Vandalismus 1980. Erzwäsche, Alte Kaue, Alte Elisabeth, die Eisenbahnbrücke bei Muldenhütten oder verschiedene Huthäuser waren im Freien aufgestellt, zuletzt im Haldengelände. Nun wird sie wieder belebt - und das gleich zweimal.

Einer der einstigen Mitbegründer der Heimatschau, Rainer Zimmermann, hat gemeinsam mit Enrico Wienzeck vom GSQ-Projekt "Modellbau" ein Gebäude extra zum Ortsfest entworfen und gebaut: ein Huthaus. Doch es ist zum großen Jubiläum natürlich nicht nur einfach ein Modell, sondern ein raffiniertes: Es soll als Spardose



fürs Jubiläum eingesetzt werden. Jede Zuwendung löst einen Mechanismus aus, der das Steigerlied erklingen lässt, und selbstverständlich beginnen die Bergleute im Modell zu arbeiten. Erstmals öffentlich aufgestellt worden ist es zum Tag der offenen Tür in der Landwirtschaftsschule Zug am vergangenen Wochenende.

Und der Zuger Brauchtumsverein e.V. organisiert eine lebendige Heimatschau. Statt des sonst gängigen Festumzuges zu Ortsjubiläen soll in Zug an 22 Ständen das Ortsleben lebendig werden. Gestaltet werden die Stationen von Vereinen und Organisationen. Mit dabei u.a. Feuerwehr, THW, Kegelverein, Gartenverein, ehem. Landfrauen, Jugendklub, Drei Brüderschacht e.V. und Faschingsclub. Aber auch ehemalige und heutige Gewerke und Läden aus dem Ort wie Bäcker, Sägewerk, Kfz-Werkstatt, Kohlehandel, Schmiede, Friseure, Schwesternstation, LPG, Poststelle, Gemeindeamt oder Kindergarten legen sich hier ins Zeug.

Blickfang der lebenden Heimatschau soll die Nachbildung der Fassade des letzten Gemeindeamtes bilden.

Insgesamt werden für die Heimatschau 16 Hütten, eine Kegelbahn und drei größere Zelte benötigt.

Hoch hinaus in Zug
Auch darüber hinaus soll es spannend werden: Die Landung des Luftschiffes vor 100 Jahren in Zug wird vom Zuger Jugendklub nachgestellt. Sie war auch Bestandteil der Dokumentenausstellung im März im Stadtarchiv.

Das Gefühl einer Ballonfahrt wird zum Zuger Jubiläum in etwa erlebt werden können: Mit einem Kran geht es hier - für alle, die sich trauen - etwa 50 Meter in die Höhe.

Doch bis es soweit ist, wird in Zug noch allerlei zu tun sein: Bis jetzt wurden die Fassade des Gemeindeamtes und der Türstock für den Eingangsbereich gebaut, wurden einige kleine Häuser der einstigen Zuger Heimatschau restauriert. Viele Bilder wurden gesammelt und gesichtet. Mit ihnen sollen Anschauungstafeln gestaltet werden. Dafür suchen die Organisatoren nach wie vor Bildmaterial.

Ansprechpartner: Jürgen Bellmann, 0172-77 45 757 oder zug-175@web.de

Zum Schultreffen bitte anmelden!
Für die Organisation des Treffens aller ehemaligen Zuger Schüler wird um Anmeldung gebeten. Bitte melden bei Thoma Matthes, Thomasmattes1@web.de, 0172-343 34 78



Extra für die Feierlichkeiten des Ortsjubiläums geschaffen: Ein mechanisches Huthaus als Spardose. Foto: PS



Ines Bellmann und Gerd Bellmann vom Zuger Brauchtumsverein erläutern den Lageplan für die Heimatschau zur Festwoche „175 Jahre Zug“ auf dem Haldenplatz. Foto: Wieland Josch

Ortsgeschichte

Der Ortsname „Zug“ wurde 1578 erstmalig in Quellen erwähnt und bezieht sich auf den Haupterzgang „Hohe-Birke-Stehender“, auf dem sich die bergmännische Siedlung entwickelt hat. Ursprünglich bestand der Ort nur aus Huthäusern, Kauen, Bergschmieden und Wäschen. Auf der Grundlage der am 7. November 1838 erlassenen Sächsischen Landgemeindeordnung wurde im August 1839 aus Nieder-, Mittel- und Oberzug die selbstständige Gemeinde Zug gebildet.

Im Stadtarchiv Freiberg ist eine Fülle von Archivalien zur Geschichte von Zug überliefert: ca. 23 lfm Unterlagen, darunter das älteste Gemeinderatssitzungsprotokollbuch, das auch bereits die Einsetzung und Verpflichtung des ersten Zuger Gemeinderats am 8. August 1839 im Stollnhaus dokumentiert.

Der Ort Langenrinne wurde 1950 nach Zug eingemeindet.

www.zugiges.de

Neue Straßensperrungen in Freiberg

Hinweise zu Einschränkungen im Stadtgebiet durch Bauarbeiten

gesperrte Straße	Zeitraum	Sperrungsgrund	Hinweis
Berthelsdorfer Straße	bis 6. Juni	Medienverlegung/ Gehweg-Neubau	Vollsperrung zwischen Gartenweg u. Dorfstraße
Birkenweg	bis 31. Juli	Kanalarbeiten	Vollsperrung, Haus Nr. 1 -5
Schloßplatz	bis 23. Juni	Medienanschluss	halbseitige Sperrung Baustelle Schloßplatz- quartier

Öffentliche Bekanntmachung

Jahresabschluss 2013

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH legt entsprechend der gesetzlichen Vorschriften den

- Jahresabschluss 2013 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang),
- Lagebericht 2013,
- Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2013,
- Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden,

- Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses 2013

zur öffentlichen Einsichtnahme vom 2. bis 11. Juni 2014 zu den Öffnungszeiten im Rathaus Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, aus

Tom-Hendrik Runge
Geschäftsführer

SAXONIA

Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH Deutsches Brennstoffinstitut Vermögensverwaltungs-GmbH DBI-EWI GmbH Ingenieurgesellschaft

Die Gesellschaften mit Sitz in 09599 Freiberg, Halsbrücker Straße 34, geben hierdurch Folgendes bekannt:

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und der Lageberichte wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hamburg/Dresden – erstellt und haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt.

Die Prüfungen wurden ordnungsgemäß nach § 316 ff HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer in

Deutschland e.V. (IDW) festgestellten Grundsätze vorgenommen.

Die Vorschriften des § 53 Abs. 1 und 2 HGrG wurden beachtet.

Die Jahresabschlüsse 2013 und die Lageberichte können im Zeitraum vom 05.06.2014 bis 20.06.2014 werktags in der Zeit von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg, im Sekretariat des Geschäftsführers eingesehen werden.

Erich Fritz
Geschäftsführer

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Freiberg schreibt folgendes Grundstück aus.
Die Ausschreibung erfolgt freibleibend.

Wohn- und Geschäftshaus – Korn-gasse 1, 09599 Freiberg,

Größe: 340 m² davon ca. 290 m² als Gebäudegrundfläche, 1A – Lage

Kaufpreis: Freie Gebotsabgabe i.V.m. Finanzierungsnachweis zum Kaufpreis, Angaben zur Nachnutzung erwünscht Die Zuschlagserteilung erfolgt i.d.R. nach Gebotshöhe.

Bei Kauf entstehen jeweils folgende Nebenkosten: Kaufnebenkosten i. H. v. ca. 2 % des Kaufpreises, Grunderwerbssteuer i. H. v. 3,5 % des Kaufpreises.

Abgabe des Gebotes zzgl. Finanzierungsnachweis schriftlich im verschlossenen Umschlag mit Kennzeichnung: „Gebot für Korn-gasse 1“ an die Stadt Freiberg, Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, Zimmer 417, 09599 Freiberg.



Objektdetails und weitere Grundstück-sangebote unter www.freiberg.de oder telefonisch unter 273-250 und -258.

Öffentliche Bekanntmachung

Widmung von Straßen, Plätzen und Radwegen

1. Widmung der Straße „Am Krönerstollen“, Gemarkung Zug

Die Stadt Freiberg verfügt, dass die auf den Flurstücken 164/5, 165/12, 165/14, 166/14, 167/24, 171/11, 172/14, 173/7, 179/1, 181/5, 182/9, 183/7, 195/13, 197/1, 199/1, 200/5 und 200/6 der Gemarkung Zug gelegene Straße gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als Ortsstraße gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtfläche der Straße beträgt ca. 8.690 m² mit einer Gesamtlänge von ca. 960 m.

2. Widmung der Straße „Herzog-Heinrich-Ring“ Gemarkung Freiberg

Die Stadt Freiberg verfügt, dass die auf den Flurstücken 3989/5, 3990/5, und 3991/23 der Gemarkung Freiberg gelegene Straße gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als Ortsstraße gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtfläche der Straße beträgt ca. 2.002 m² mit einer Gesamtlänge von ca. 320 m.

3. Widmung des Radweges am Fuchsmühlenweg, Gemarkung Freiberg

Die Stadt Freiberg verfügt, dass der auf den Flurstücken 2567/23, 2567/25, 2567/27, 2580/1, 2580/3, 2580/6, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590/1 und 2590/b der Gemarkung Freiberg gelegene Radweg gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als beschränkt-öffentlicher Weg gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtfläche des Radweges beträgt ca. 3.600 m² mit einer Gesamtlänge von ca. 1.200 m.

4. Widmung des Radweges an der Hegelstraße (K 7731)

Die Stadt Freiberg verfügt, dass der auf dem Flurstück 348 der Gemarkung Zug gelegene Radweg gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als beschränkt-öffentlicher Weg gewidmet und somit dem

Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtfläche des Radweges beträgt ca. 1.440 m² mit einer Gesamtlänge von ca. 480 m.

5. Widmung der Bushaltestelle Am Bahnhof

Die Stadt Freiberg verfügt, dass die auf den Flurstücken 3519/31 und 3519/34 der Gemarkung Freiberg gelegene Straße gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als Ortsstraße gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtfläche der Flurstücke beträgt ca. 2.330 m² mit einer Gesamtlänge von ca. 155 m.

6. Widmung eines Flurstückes an der Friedrich-Engels-Straße

Die Stadt Freiberg verfügt, dass der auf dem Flurstück 3519/32 der Gemarkung Freiberg gelegene Straßenteil gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als Ortsstraße gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtfläche der Flurstücke beträgt ca. 285 m² mit einer Gesamtlänge von ca. 52 m.

Entsprechend § 18 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen ist die Benutzung über den Gemeingebrauch hinaus durch eine genehmigungspflichtige, zeitlich begrenzte Sondernutzung möglich. Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Freiberg, Tiefbauamt, Herderstraße 15, 09599 Freiberg einzulegen.

Im Tiefbauamt, Herderstraße 15, liegen die Flurkarten zur Einsichtnahme aus.

Freiberg, 28.05.2014

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister



Einziehung einer Teilfläche der Wasserturmstraße/ Ecke Donatsgasse, Flurstück 883/1, Gemarkung Freiberg

Die Stadt Freiberg beabsichtigt, eine Teilfläche von ca. 242 m² der auf dem Flurstück 883/1 gelegenen „Wasserturmstraße“ in der Gemarkung Freiberg gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen.

Der einzuziehende Straßenteil befindet sich im Einmündungsbereich der Donatsgasse in Höhe des Flurstückes 700. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

Nach § 8 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt

gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Freiberg, Obermarkt 24, 09599 Freiberg oder bei jeder anderen Dienststelle der Stadt Freiberg vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Herderstraße 15, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Freiberg, 28.05.2014

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister



Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am **11. Juni 2014**.

„Wir müssen alle hinsehen“

Erste Freiburger Suchtpräventionstage – ein Fazit

(CH). Insgesamt rund 100 Besucher nutzten die Möglichkeit, sich zu den ersten Freiburger Suchtpräventionstagen Mitte Mai rund um das Thema der Suchterkrankung und -prävention zu informieren. Unter den Gästen waren Schüler, Eltern, Lehrer, aber auch Angehörige von Menschen, die von einer Abhängigkeit betroffen sind.

Ziel der Veranstaltung, war es unter anderem auch, Hilfsangebote, Beratungsstellen und verschiedene Therapieeinrichtungen mit deren internen Abläufen vorzustellen und somit Antwort auf die Frage zu geben, wo direkt oder indirekt Betroffene Rat und Hilfe finden. Trotz seiner derzeitigen Aktualität und Präsenz waren die Suchtpräventionstage nicht ausschließlich auf das Thema Crystal fokussiert, sondern stellten verschiedene Formen der Abhängigkeit und die Vielzahl der Rauschmittel ins Zentrum, unter denen Alkohol immer noch an der Spitze steht.

So konnten Jugendliche und Erwachsene mit Modulen des „Klarsichtkoffers“ ihre Kenntnis über die so genannte Volksdroge testen, indem sie den Alkoholgehalt verschiedener Getränke bestimmten oder sich die Rauschbrille auf die Nase setzten. Ein Film und eine alkoholfreie Cocktailbar boten weitere Möglichkeiten, sich auf verschiedene Art und Weise mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Im Rahmen der Vorträge stellten sich u.a. die Kinder- und Jugendpsychiatrie Mittweida vor, deren Facharzt Nico Lehmann Einblicke in

Beratungs- und Behandlungsabläufe sowie den Stationsalltag gab. Er machte zugleich deutlich, dass bei Fragen und Problemen jederzeit die Gelegenheit zu Gesprächen besteht. Simone Richter vom Drogenprojekt „Schlossbrücke“ Pfaffroda berichtete daran anknüpfend über den Weg vor und insbesondere nach einem Entzug und ihre Aufgabe, Jugendliche zu stabilisieren und zu einer abstinente Lebensführung zu motivieren. Über den Verlauf und die Symptome einer Crystal-Abhängigkeit berichtete Sonja Fritzsich. Ihrer Erfahrung nach würden die Angehörigen oftmals erst die Situation erkennen, wenn der Suchtkreislauf geschlossen sei, so Fritzsich, die in ihrem Buch „Kristall-Kinder“ das Schicksal eines Crystalopfers beschreibt. Dass und inwieweit Drogenabhängigkeit Kriminalität bedingt und aus Opfern Täter werden, machte Jugendrichterin Petra Strack eindrucksvoll klar. Weitere Angebote der verschiedenen in Freiberg vorhandenen Träger von Suchtprävention, -beratung sowie der Jugendsozialarbeit rundeten diese beiden Tage ab und sorgten für eine breit gefächerte Information. Bezogen darauf hätten sich die Organisatoren des Arbeitskreises Suchtprävention jedoch eine größere Resonanz erwünscht. Schließlich wurde deutlich, das Problem der Sucht ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Jedes sechste Kind in Deutschland wächst in einer suchtblasteten Familie auf. Im Arbeitskreis „Suchtprävention“ wird nun darüber nachgedacht, ob und wie



Aktionstage im Pi-Haus: Hier ließen sich Franziska Schmiedel vom Sachgebiet Jugend, Elsa Wolf, die ein FSJ im Tee Ei absolviert und Maler-Azubi Sarah Meyer (v.l.) alkoholfreie Drinks schmecken. Foto: E. Mildner

die Suchtpräventionstage eine Neuauflage erleben.

Organisiert wurden die ersten Freiburger Suchtpräventionstage als Gemeinschaftsaktion der Stadtverwaltung Freiberg mit dem Landkreis Mittelsachsen, Abt. Jugend und Familie sowie Amtsärztlicher und sozialpsychiatrischer Dienst, der Evangelischen Jugend im Kirchenbezirk Freiberg, Jugendtreff Tee-Ei, CJD Chemnitz, dem Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“, dem Diakonischen Werk Freiberg e.V. und dem Deutschen Kinderschutz- und Regionalverband Freiberg e.V.

Kontakt: SG Jugend – Mobile Jugendarbeit
Beethovenstraße 5, 09599 Freiberg
Telefon: 419-3810
heiko_heese@freiberg.de

Kurz notiert Bibliotheken und Sozialamt geschlossen

Die städtischen Bibliotheken bleiben am Tag nach Himmelfahrt geschlossen, informiert Bibliotheksleiterin Karla Griebbach. Diese Regelung für Freitag, den 30. Mai, gilt sowohl für die Bibliothek am Obermarkt wie auch die Kinder- und Jugendbibliothek im Pi-Haus.

Ebenfalls geschlossen bleibt am Brückentag das Sachgebiet Soziales. Die nächste Sprechzeit nach dem Brückentag ist am Dienstag, 3. Juni, von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 211.

Sommerfest in der „Sonnenblume“

Zum diesjährigen Sommerfest der Kita „Sonnenblume“ wird am Freitag, 13. Juni ab 17 Uhr eingeladen. Für alle Sonnenblumen-Kinder und deren Eltern, Geschwister, Omas und Opas sowie alle, die die Kindeinrichtung in der Karl-Günzel-Straße 37 kennenlernen möchten, sind zahlreiche Überraschungen vorbereitet.



Ein Jahr nur Wasser und Heu für Idefix

Tierpark Freiberg: Shetland-Pony hat nach fünf Monaten Fasten 50 kg abgespeckt – weitere 100 kg müssen es noch werden



Foto: Tierpark

50 Kilogramm hat Idefix abgenommen. Das ist die gute Nachricht. Die schlechte: Es müssen mindestens noch mal doppelt so viele Kilos runter! Das heißt: Das Shetland-Pony Idefix, der heimliche Star des Freiburger Tierparks, muss weiter fasten – bei Wasser und Heu.

Mitte des Monats (15. Mai) war das Tier gewogen worden. Denn Idefix war einfach zu fett: 320 Kilogramm brachte das Pony noch im Januar dieses Jahres auf die Waage. „150 bis 180 Kilogramm dürften es höch-

sten sein, ärgert sich Tierparkleiter Peter Heinrich. Denn dass Idefix so ein gewichtiges Problem hatte und in den vergangenen Monaten lediglich ein bis eineinhalb Prozent seines Körpergewichtes als Futter bekam, dazu hatten viele Tierparkbesucher beigetragen. „Sie meinen es gut, wenn sie die Tiere füttern.“ Doch das Fütterungsverbot hätte schon seine Gründe. Dennoch würden viele Speisereste über den Zaun geworfen. Die vielen Brötchen und das viele Brot sind Idefix nicht bekommen. Damit er

nicht an Herzverfettung stirbt, hieß es für ihn nun neben dem Fasten täglich Sport zu treiben: Heinrich selbst und seine Mitarbeiter sorgten für ein kontinuierliches Lauftraining des etwa sechs Jahre alten Rappen. Jeden Tag für etwa eine halbe Stunde: erst erwärmen, dann joggen.

Und daran wird sich die nächsten Monate auch nichts ändern: Sporteinheiten und Fastenplan gelten mindestens noch ein Jahr. „So lange werden wir wohl noch brauchen“, meint Heinrich.

Radeln für ein gutes Klima

Freiberg zum vierten Mal beim Stadtradeln dabei!

1. Juni: Aktionstag „Nachhaltigkeit“ – Eröffnungsradtour

Mit dem Aktionstag „Nachhaltigkeit“ am 1. Juni auf dem Freiburger Obermarkt startet die Freiburger Agenda 21 e.V. gemeinsam mit Vereinen, Unternehmen und der Stadtverwaltung Freiberg die Aktion Stadtradeln 2014. Am Aktionstag gibt es ab 14 Uhr auf dem Obermarkt zahlreiche Stände und Mitmach-Aktionen.

Zur Premiere des Stadtradelns vor drei Jahren hatten Freiburger, Politiker, Studenten und Angestellte gemeinsam für Freiberg 53.625 km erradelt, im vergangenen Jahr haben 430 Radler sogar 96.632 km geschafft. „Unser Ziel für dieses Jahr ist nun die 100.000-Kilometer-Marke“, zeigt sich Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen, optimistisch. Er hat erneut die Schirmherrschaft übernommen. „Wir

wollen in diesem Jahr erstmalig die Schule mit den meisten Radkilometern prämiieren“, ruft René Otparlik auch Schulen auf, sich an der Aktion zu beteiligen.

Geradelt wird 21 Tage lang: vom 1. bis 21. Juni. Alle Radkilometer, die die Teams zurücklegen, werden im Online-Radelkalender auf www.stadtradeln.de zusammengezählt und erhöhen die Gewinnchancen der Stadt beim Stadtradeln.

Eröffnet werden die Radtouren und Aktionstage mit einer Radtour, die um 11 Uhr auf dem Obermarkt startet und mit dem Einfahren auf dem Obermarkt gegen 14 Uhr endet. „Beteiligen auch Sie sich und leisten Sie einen Beitrag für eine umweltfreundliche Verkehrsgestaltung.“ Infos und Anmeldung unter www.freibergeragenda21.de.



OB begrüßt Nationalmannschaften

International ging's zu beim FHTC vom 17. bis 19. Mai: Der Hockey-Club war erneut Gastgeber für drei offizielle Länderspiele der Nationalmannschaften der weiblichen U18 aus Deutschland und Polen. Nach den sportlichen Treffen wurden die jungen Hockey-Damen von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm im Rathaus begrüßt und beglückwünscht.

Foto: PS

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
56. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)
am Donnerstag, 05.06.2014, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht des Geschäftsführers der Gründer- und Innovationszentrum Freiberg GmbH
02. **Fragestunde** für Einwohner
03. **Beschluss** über fristgemäß erhobene Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Entwurf Haushaltsatzung 2014
04. **Beschluss** der Haushaltssatzung 2014
05. **Beschluss** zur Hauptsatzung der Stadt Freiberg
06. Antrag auf Verleihung der sonstigen Bezeichnung „Universitätsstadt“ („Universitätsstadt Freiberg“) gemäß § 5 Abs. 3 SächsGemO (**Beschluss**)
07. **Grundsatzbeschluss** für die Wiedereröffnung des Donatsfriedhofes
08. **Baubeschluss** zur Neuerrichtung einer Grabfeldanlage incl. Zuwegungen und einem Parkplatz auf dem Zentralfriedhof Freiberg
09. Auszahlung des Ansiedlungsbonus für die Kinderärztin Dr. Andrea Wagner (**Beschluss**)
10. **Information** Welterbeantrag Montanregion
11. **Beschluss** zur Gründung des Vereins „Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V.“
12. **Beschluss** zur Bezuschussung des Fördervereins Drei-Brüder-Schacht e.V. in Höhe des Erbbauzinses für das Grundstück, Flurstück Nr. 318/4 der Gemarkung Zug
13. **Beschluss** über den Antrag auf Neuaufnahme in das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ (SDP)

für das Gebiet „Freiberger Altstadt“

14. **Beschluss** zur Übertragung von Vergabeentscheidungen für die Vergabe von Bauleistungen für die Innere Sanierung des Kornhauses auf den Oberbürgermeister
15. **Beschluss** zum Bau eines Aufzuges auf dem Grundstück des Stadt- und Bergbaumuseums Am Dom 1 in 09599 Freiberg (Baubeschluss) und Bereitstellung der dafür erforderlichen finanziellen Mittel vor Genehmigung des Haushaltsplanes 2014 sowie Übertragung von Zuständigkeiten für Vergaben von Bauleistungen nach VOB
16. **Beschluss** zur Übertragung von Vergabeentscheidungen für die Vergabe von Bauleistungen für die Sanierung der gegenwärtig ungenutzten Hälfte 2 einschließlich Ergänzungsanbau und Ertüchtigung der genutzten Gebäudehälfte 1 der Kindertagesstätte „Montessori-Kinderhaus“ auf den Oberbürgermeister
17. **Beschluss** zur Veräußerung des Objektes Goethestraße 19 in 09599 Freiberg
18. Erlass der Verordnung der Großen Kreisstadt Freiberg zum Sächsischen Ladenöffnungsgesetz über das Offenhalten der Verkaufsstellen aus Anlass des Heimatfestes „175 Jahre Zug“ am 07.09.2014 (RV SächsLadÖffG Heimatfest Zug 2014) (**Beschluss**)
19. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 11.06.2014, um 19.00 Uhr
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Begrüßung durch den Ortsvorsteher
02. Rückblick auf die Legislaturperiode 2009 - 2014
03. Ausblick auf die neue Legislaturperiode

04. Verabschiedung der Ortschaftsratsmitglieder

Steve Ittershagen
Ortsvorsteher

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächsten Sprechstunden des Friedensrichters Wolfram König sind am 3. und 17. Juni, von 16 bis 18 Uhr. Sie finden im Rat-

haus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, im Zwischengeschoss. Zu erreichen ist er unter Telefon 273 137.

Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24,
09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Presseprecherin
der Stadt Freiberg

Telefon: 03731/ 273 104
E-Mail:
pressestelle@freiberg.de
Amtlicher Teil:
Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 106
E-Mail:
Regina_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Satz: Page Pro Media GmbH, Markt 20/21, 09111 Chemnitz
Druck: Chemnitzer Verlag

Kurz notiert

Bauaktenarchiv nicht umgezogen

Das Bauaktenarchiv ist noch bis voraussichtlich Ende dieses Jahres im ehemaligen Technischen Rathaus am Petriplatz 7 untergebracht. Dort ist es über den Zugang vom Petriplatz dienstags von 13 bis 18 Uhr und

freitags von 9 bis 12 Uhr für den Besucher-verkehr geöffnet.

Telefon: 273 453

E-Mail: Bauaufsichtsamt@Freiberg.de

Bis jetzt sechs Vorschläge für Sanierungspreis

Noch können Vorschläge für den diesjährigen Sanierungspreis eingereicht werden. Bislang liegen sechs Empfehlungen für die jährliche Auszeichnung vor, mit der das Engagement der Bauherren honoriert wer-

den soll. Vorschläge sind nur noch bis zum 31. Mai möglich: Stadtverwaltung Freiberg, Büro des Bürgermeisters für Stadtentwicklung; Zi. 208, Obermarkt 24 in 09599 Freiberg. Mehr unter www.freiberg.de

Geschichtsstunde zur Silbermann-Orgel

Die große Silbermann-Orgel des Domes feiert in diesem Jahr ihren 300. Geburtstag. Im Rahmen der Geschichtsstunden würdigt dies Albrecht Koch mit dem Thema „Das ist

die erste in der Welt“. Die Besucher erwartet im Städtischen Festsaal am 11. Juni, 19 Uhr ein spannendes sowie unterhaltsames Programm.

300 JAHRE SILBERMANNORDEL
IM DOM ST. MARIEN ZU FREIBERG | 2014

www.silbermann2014.de

18. - 22. Juni 2014
SILBERMANN & EUROPA

Konzerte, Grand Prix d'ECHO, Europäisches Jugendorganistencamp

- **1. Wertungsrunde des Grand Prix d'ECHO**
Mi. 18. Juni 2014, ab 19 Uhr und
Do. 19. Juni 2014, 9.30 Uhr
in der Petrikirche
- **Mittagsmusik mit ECHO-Organisten** Eintritt frei!
Mi. 18. Juni 2014, 12 Uhr
in der Petrikirche
- **Abendmusik mit den ECHO-Organisten**
Do. 19. Juni 2014, 20 Uhr im Dom
- **Mittagsmusik mit den ECHO-Organisten** Eintritt frei!
Fr. 20. Juni 2014, 12 Uhr
in der Jakobikirche
- **Finale des Grand Prix d'ECHO**
Sa. 21. Juni 2014, ab 15 Uhr im Dom
- **GewandhausChor Leipzig** TIPP
So. 22. Juni 2014, 17 Uhr im Dom
im Konzert mit dem Gewinner
des Grand Prix d'ECHO

www.echo-organs.org



Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtrats-sitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.

Alle Rechte beim Herausgeber.



**TECHNISCHE UNIVERSITÄT
BERGAKADEMIE FREIBERG**

Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.



Für Familien: Kristallrundgang und Workshop der terra mineralia

Himmelfahrt- und Pfingstprogramm vom 29. Mai bis 1. Juni und vom 7. bis 9. Juni

Himmelfahrt- und Pfingstprogramm vom 29. Mai bis 1. Juni und vom 7. bis 9. Juni in der terra mineralia: „Internationales Jahr der Kristallographie – Kristallrundgang und Workshop für die ganze Familie“ in der Mineralogischen Sammlung Deutschland im Krügerhaus.

Erstmalig bietet die terra mineralia neben den beliebten Kinderprogrammen auch ein Erwachsenenprogramm an. Während die Kleinen zum Kristallrundgang mit vielen Experimenten unterwegs sind, können die Großen an einem Kristall-Workshop in der Mineralogischen

Sammlung Deutschland im Krügerhaus teilnehmen. Dort sind in einer Galerie der Kristalle über 700 Anschauungsmodelle ausgestellt, darunter einige seltene Minerale mit einer besonderen Wachstumsform.

Erkenntnisse aus der Kristallographie gehören zum Alltag. Sie sind im Handy, Waschmittelenhärter, Kochsalz, Zucker, ebenso wie in der Schokolade vorzufinden. Kristalle können gezüchtet werden oder sie wachsen auf natürliche Weise in Form von Mineralen. Die Teilnehmer beider Programme erfahren Antworten auf

Fragen wie: Was ist ein Kristall? Wie wächst er? Welche Formen kann er bilden? Und was kann man damit machen?

Für Workshop und Kristallrundgang fallen keine extra Gebühren an. Der Eintritt in die terra mineralia beträgt für Kinder 3 Euro und für Erwachsene 6 Euro. Das Programm beginnt jeweils um 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr und dauert zwei Stunden. Kinder- und Hortgruppen werden gebeten, sich anzumelden. Weitere Informationen erteilt die Infotheke unter 03731 39-4654 oder fuehrungen@terra-mineralia.de.

Das Jahr 2014 ist das Internationale Jahr der Kristallographie. Anlass ist der hundertjährige Geburtstag der Wissenschaft, denn vor genau 100 Jahren hat der deutsche Physiker, Max von Laue, den Nobelpreis für Physik für seine Arbeit an Kristallen erhalten. 1912 entdeckte von Laue die Beugung von Röntgenstrahlen an Kristallen. Damit war nachgewiesen, dass sich Röntgenstrahlung wie eine Welle ausbreitet. Außerdem konnte aus den Beugungsmustern erstmals auf die Kristallstruktur geschlossen werden.

Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt: Telefon: 39 2355; E-Mail: presse@zv.tu-freiberg.de

Neues Bauvorhaben bringt Vollsperrung

Erneuerung der Mischwasserkanalisation und Trinkwasserleitung in der Lessingstraße - Vollsperrung Kreuzung Külz-Straße/Lessingstraße

Der Mischwasser-Sammelkanal einschließlich der Anschlusskanäle zu den Grundstücken in der Dr.-Külz-Straße und in der Lessingstraße im Bereich zwischen Dr.-Külz-Straße Nr. 26 und Lessingstraße Nr. 12 wird erneuert, informiert der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB). Parallel dazu wird der Wasserzweckverband Freiberg die bestehende Trinkwasserleitung und die Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich erneuern.

Die Bauarbeiten haben am Montag begonnen und erfolgen unter abschnittweiser Vollsperrung. Diese begannen zunächst im

Kreuzungsbereich Külz-Straße/ Lessingstraße.

Vom Tiefbauamt der Stadt Freiberg wird mitgeteilt, dass aus Standsicherheitsgründen und auf Grund der Erneuerung des verrohrten Wiesenbachs zwei Linden im Bereich des Gehwegs entnommen werden. Am verbleibenden Baumbestand erfolgt ein Kronenpflegeschnitt. Im Zusammenhang mit der erforderlichen schadlosen Ableitung des Wiesenbachs im weiteren Verlauf werden Kontrollbegehungen auf den Grundstücken erforderlich sein. Die Mitarbeiter des Tiefbauamtes und deren Bevollmächtigte werden sich entsprechend anmelden und ausweisen.

Beendet sein soll die Baumaßnahme Ende Oktober dieses Jahres.

Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Bau-durchführung eine beschränkte Befahrbarkeit in Abstimmung mit dem Ausführenden Unternehmen Dietmar Mothes GmbH gewährleistet.

Alle vom Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, Anwohner, Anlieger und Gewerbetreibende werden um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse gebeten, die stets so gering wie

möglich gehalten werden.

Für Anfragen stehen Frau Unger vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (03731) 26 58 22 und Frau Kuhlmann vom Wasserzweckverband Freiberg telefonisch unter (03731) 784 53 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128
09599 Freiberg
Wasserzweckverband Freiberg
Hegelstr. 45
09599 Freiberg

Erlebnistage „Montane Kulturlandschaft“ – das Erzgebirge auf dem Weg zum UNESCO Welterbe

Wer im Erzgebirge unterwegs ist, dem begegnet das Brauchtum der Bergleute auch heute noch allerorten. Wo es seine Wurzeln hat, das lässt sich am besten mit einer Ein-fahrt in eines der vielen Schaubergwerke erkunden.

Nirgendwo in Deutschland gibt es heute so viele Sachzeugen aus dem Bergbau des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit, so viele Bau- und Kunstwerke mit bergmännischem Bezug wie im Erzgebirge. Sie bilden eine europaweit einzigartige Kulturlandschaft, derentwegen die Region den UNESCO-Welterbe-Titel anstrebt. Das Erzgebirge, auf dem Weg zum Weltkulturerbe, ist ein idealer Anlass, um dieses Jahr erst-

mals die Erlebnistage „Montane Kulturlandschaft Erzgebirge“ durchzuführen. Gäste dürfen sich am Wochenende des 31. Mai & 1. Juni 2014 auf ein buntes und einzigartiges Programm im gesamten Erzgebirge freuen.

Bei jedem Besuch eines originalen Zeugnisses der 800-jährigen Bergbaugeschichte über- oder untertage, wird ein Stück erzgebirgisches Lebensgefühl spürbar.

So erleben die Besucher beispielsweise die Fördertechnik der Wismut in Aktion, spüren die wärmste Thermalquelle Sachsens, erfahren, wie ein Kristall wächst, bestaunen eine Schauvorführung an einem Pferdege-pel, lernen die Arbeit mit Eisen & Schlägel

kennen oder gehen mit der gesamten Familie auf eine Geocaching-Schnitzeljagd zum Steinkohlebergbau. Auch Partner im tschechischen Teil des Erzgebirges werden an diesem Tag ihre Türen öffnen, so zum Beispiel im Besucherbergwerk „Zeme Zaslíbená“ Medenec (Gelobte-Land-Stolln, Kupferberg) oder im Besucherbergwerk „Starý Martin“ (Alter Martin) in Krupka.

Kurzum: Wer die Montanregion Erzgebirge auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe erkunden möchte, ist zu den Erlebnistagen genau richtig. Wir freuen uns auf zahlreiche große und kleine Bergbauabenteurer.

Weitere Informationen und Karte mit Programm der 37 mitwirkenden Einrichtungen

erhalten Sie beim:

Tourismusverband Erzgebirge e.V.
Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733 / 18 800 88
www.erzgebirge-tourismus.de

Informationen zum Welterbeprojekt erhalten Sie bei der:

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
UNESCO-Welterbeprojekt
Montanregion Erzgebirge
Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733 / 145 124
www.montanregion-erzgebirge.de

Das Freiburger Kinder- und Jugendparlament

Statistik

In den 18 Jahren Kipa gab es:

- 286 Fragen
- 124 Beschlussvorlagen
- 36 große Sitzungen und schätzungsweise knapp 550 weitere Treffen
- Gewählte Mitglieder insgesamt: 503 (von 96 bis 2004 wurde jedes Jahr gewählt; seit ab 2004 beträgt die Amtszeit zwei Jahre)

Höhepunkte & Ehrungen

- 1998 erster Spatenstich für McDonalds
- 1998 Eröffnung der Skaterbahn am Häuersteig 1998
- 1999 wurde dem Freiburger Kinder- und Jugendparlament der UNICEF Kinderrechtsorden verliehen
- 2001 Richtfest im Johannisbad
- 2002 werden die Kinder- und Jugendstadträtinnen Claudia Dittmann und Franziska Schmiedel mit dem Freiburger Jugendpreis ausgezeichnet
- ein eigenes Büro seit 2005
- großes Fest im Jo-Bad zum 10-jährigen Jubiläum 2006
- 2007 ARD-Themenwoche „Kinder sind Zukunft“ mit einer live Diskussion des Kipa
- seit 2009 beratendes Mitglied in der Jury zur Vergabe des Freiburger Jugendpreises
- 2009 Auszeichnung zum „Platz für Kinderrechte“ des Deutschen Kinderhilfswerkes
- 2011 Umzug in das Kinder- und Jugendzentrum Pi-Haus
- 2011 15. Geburtstag mit großer Party im Pi-Haus
- 2013 Teilnahme an der Fanta Spielplatzinitiative (Platz 23 von 150!) und Start der Neugestaltung des Spielplatzes im Albertpark

... außerdem:

- Teilnahmen an den Bundestreffen für engagierte Kinder und Jugendliche
- Austausch mit anderen Kinder- und Jugendparlamenten
- Beteiligung an Festen, wie beispielsweise dem Weltkindertag, Kindertagspartys im Pi-Haus, Stadtteilfesten etc.

Kipa-Hebamme



Die Idee, ein KIPA auch in Freiberg zu schaffen, stammt von Monika Hageni, die dieses Projekt auch aus der Taufe hob und bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Amt begleitete.

Monika Hageni war von 1992 bis 2009 Amtsleiterin für Sozial- und Wohnungswesen. Die Universitätsstadt war dank ihr eine der ersten Städte in den neuen Bundesländern, die ein solches Sprachrohr für ihren Nachwuchs initiierte.

Junges Forum wird volljährig

Freiberger Kinder- und Jugendparlament feiert am 1. Juni 18. Geburtstag

Das Kinder- und Jugendparlament wird erwachsen: Am 1. Juni feiern die Nachwuchsparlamentarier den 18. Kipa-Geburtstag. Und gleich in ihrem ersten Jahr der Volljährigkeit wollen sie das Wahl-Prozedere ändern und hier erstmal möglichst alle Kinder und Jugendlichen der Stadt einbeziehen. So sollen im September die Wahlen der Kipa-Vertreter an den Schulen nicht mehr wie bisher in den Klassensprechersitzungen gewählt werden. Ganz im Gegenteil: Das Kinder- und Jugendparlament wird sich in jeder Freiburger Grund- und Mittelschule, am Gymnasium und am Förderzentrum vorstellen und um Mitwirkung werben. Wenn dann an jeder Schule Kandidaten gefunden wurden, haben erstmalig alle Schüler die Möglichkeit, die Vertreter ihrer Schule zu wählen. So will das Kipa auch auf sich aufmerksam machen, denn noch allzu viele Schüler kennen die Arbeit des Kipa nicht.

Dabei ist das Freiburger Kinder- und Jugendparlament eines der ältesten und vor allem beständigsten jungen Parlamente. In den vergangenen 18 Jahren gab es oft Zusammenarbeit und Treffen mit anderen Kinderparlamenten aus ganz Deutschland. Doch längst nicht alle werden so akzeptiert und unterstützt wie die Freiburger: An jeder der zweimal im Jahr stattfindenden Sitzung nimmt der Oberbürgermeister teil. Nicht nur als Gast, sondern mit einem Rechenschaftsbericht. Und: Er sowie seine Beigeordneten und Amtsleiter stehen den jungen Parlamentariern Rede und Antwort.

Wie bei den Stadträten gibt es auch im Nachwuchsgremium Tagesordnungen, Tischvorlagen, Abstimmungen, Wiedervorlagen und Diskussionen.

Zum ersten Mal tagte das Kipa am 26. September 1996 und fasste bis heute in seinen 36 Sitzungen insgesamt 124 Beschlüsse. Nicht nur mit dem Umsetzen dieser Beschlüsse fördert die Stadt – nun bereits seit 18 Jahren – die wachsende Verantwortungsbereitschaft und -fähigkeit von Kindern und Jugendlichen, sondern eröffnet ihnen Entscheidungsbefugnisse und berücksichtigt ihre Interessen und Motive. Obwohl das Parlament weder Fraktionen und politische Gegner kennt, beschließt es wie die „Großen“ und setzt sich so für die Belange

„Gefloppt“

Gefloppt waren immer wieder die Versuche, ein neues Logo fürs Kipa einzuführen. 18 Jahre lang bestand das alte Logo. Die jetzigen gewählten Vertreter hatten es sich aber zur Aufgabe gemacht, das Image des Kipa etwas zu verjüngen und mit 18 Jahren neu durchzustarten. Deshalb gibt es nun nach langen Diskussionen endlich ein neues Logo.

Zur Geburtstagsparty am 1. Juni im Pi-Haus wird es offiziell übernommen.



Gut an ihren orangenen T-Shirts zu erkennen: die Mitstreiter des Freiburger Kinder- und Jugendparlamentes. Foto: Kipa

der Kinder und Jugendlichen in Freiberg ein. Und dabei gewinnen sie mehr und mehr an Profil. Denn in den ersten Jahren dauerten die Sitzungen gern auch mal zwei Stunden, da es unglaublich viele Fragen und Tagesordnungspunkte gab. Mit der Gründung der Arbeitsgruppen 2001, zunächst nach Stadtteilen, themenbezogen, wurde die Arbeit intensiviert. Dass es mittlerweile weniger Fragen und Beschlussvorlagen in den Sitzungen gibt liegt u.a. daran, dass die Themen, die als Fragen oder Beschlussvorlagen in die große Sitzung

kommen, vorher in Arbeitsgruppen untersucht und bearbeitet werden, so dass oft schon vorher eine Lösung gefunden wird.

Neben vielen Vorschlägen und Kritiken des Kipa, die von der Verwaltung stets geprüft und behandelt werden, ist das Kipa aber auch aktiv: Seit 2000 setzt es sich für das Projekt „Sauberes Freiberg“ ein. Jedes Jahr gibt es die so genannte Hundehaufen-Fähnchenaktion, bei der nach dem Winter die tierischen Hinterlassenschaften zunächst markiert und später beseitigt werden. Selbstverständlich ist das Kipa beim jährlichen Frühjahrsputz mit dabei und bei Aktionen wie 2006 beim „Tag der Spielplätze“, wo die Schüler ihre Schulspielplätze reinigten.

Auch wenn das Kipa mit 18 nun auch schon volljährig ist, so regelt doch eine Ordnung seine Arbeit: die Sitzverteilung, den Sitzungsablauf ... Mit der letzten Ordnung, die im Juni 2012 in Kraft getreten ist, wurde erstmals ein Vorstand eingeführt. In früheren Jahren übernahmen diese Position meistens die besonders Aktiven, welche auch die Bürodienste übernahmen. Seit Juni 2012 wird in jedem Vorbereitungstreffen ein offizieller Vorstand, bestehend aus vier gewählten Kinderparlamentariern, gewählt. Dieser Vorstand dient als Ansprechpartner des Kinder- und Jugendparlamentes, leitet die Sitzungen und managt die Aktionen und Projekte. Die Arbeit des Kipa

„Geglückt“

Kinder und Jugendliche werden ernst genommen in Freiberg. Ein schöner Beweis: Das Kipa ist in die Planung für den neuen Spielplatz im Albertpark einbezogen worden. Zum Weltkindertag 2012 hatte das Kipa im Albertpark eine Umfrage durchgeführt, wie der neue Spielplatz aussehen könnte. Doch nicht nur mitgeplant hat das Kipa, sondern auch seine Erlöse aus dem dafür initiierten Kindertrödelmarkt gespendet, wie auch aus dem Spendenschwimmen sowie Geld aus ihrem eigenen Haushalt.

hat mit dem Vorstand sehr viel mehr an Selbstständigkeit gewonnen.

Und noch mehr ist neu: Anfang des Jahres stellten zwei Kipa-Vertreter den Kipa-Bericht auf der Zusammenkunft des Freiburger Stadtrates vor. Dies soll nun jährlich geschehen und „die großen Kollegen“ über die Projekte und Vorhaben des Kipa unterrichten.

Herzlichen Glückwunsch dem Kinder- und Jugendparlament – und „Weiter so!“

Kipa-Chefin Franziska seit 3. Klasse dabei

Seit Mitte des Festjahres „850 Jahre Freiberg“ heißt die Kipa-Chefin Franziska Schmiedel (kl. Foto). Sie war fast von Anfang an Mitglied im Kipa: Bereits mit 10 Jahren nahm sie als Drittklässlerin an der 3. Sitzung des Kipa teil. Als Kinder- und später Jugendparlamentarierin war sie seitdem aktiv – bis sie 2006 ihr Abitur ablegte. Bereits 2002 erhielt sie gemeinsam mit Claudia Dittmann den Freiburger Jugendpreis für ihr Engagement in diesem Gremium.

2008 absolvierte sie beim Deutschen Kinderhilfswerk in Berlin ein Praktikum und stieg 2010 in die Betreuung und Organisation der Arbeit des Kipa ein. Eine große Ehrung: Die Einladung 2012 zum Empfang des Bundespräsidenten zur Auszeichnung ehrenamtlichen Engagements. Seit diesem Jahr ist Franziska Absolventin der Sozialpädagogik/Soziale Arbeit.



Kontakt Kipa

Beethovenstraße 5; 09599 Freiberg
Telefon: 419 3813, pi-haus@web.de
Geöffnet dienstags 15.00 – 17.00 Uhr